

Bad Salzuflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Sven Kienscherr (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Vereine & Gruppen

- AWO Schötmar, 10-11.30 Uhr, Seniorentanz; 15-17 Uhr, Spielenachmittag und Skatrunde, 16.15-17.45 Uhr, „Fit im Alter“, AWO-Begegnungszentrum, Neue Straße 3, Tel. (0 52 22) 8 07 18 93.
- Frauenchor Sylbach, Singabend, 19 Uhr, Hotel „Zum Löwen“, Sylbacher Straße.
- Bürgerverein Wülfer-Bexten, 9.30-12 Uhr, Boule, gemischte Gruppe; 11-12 Uhr, Gymnastik für Senioren, 9.30-12 Uhr, Gemeinschaftshaus Wülfer-Bexten, Am Schlinggarten 2.
- Offener Bücherschrank, 10-12 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Lockhausen, Sperlingsweg 15 b.
- Jugendzentrum „@on“, Jugendbistro, 18-20 Uhr; Kinderbistro ab 6 J., 14-18 Uhr, Schötmar, Uferstraße 50.
- Schnupperkurse, Rücken- schule, „Gesunder Imbiss“, 10-12 Uhr, Mehrgenerationentreff Wülfer.
- Lauftreff TSG Holzhausen-Sylbach, 17.15 Uhr, Grund- schule Holzhausen, an der neuen Turnhalle.
- Sportabzeichen-Abnahme, 18 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
- Gospelchor „Get up“, 18.45-20.15 Uhr, ev.-ref. Stadtkirche, Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Straße 3.
- „Ten Sing“, 18-19.30 Uhr, ev.-luth. Versöhnungskirche, Schelpstraße 1.
- BSG Bad Salzuflen, 14 Uhr Nordic Walking, Lauftreff am Wildgehege; 14.45 Uhr Reha-Wassergymnastik, Hallenbad Lohfeld; 15 Uhr, Reha Osteoporose Gymnastik, AWO-Begegnungszentrum, Neue Straße; 20 Uhr Reha-Gymnastik und Faustball, 20.45 Uhr Bosseln und Hallen-Boccia, Sporthalle Lohfeld, Turnhalle 2.

Rat & Service

- Salzgrotte, 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Kurgastzentrum, Termine unter Tel. (05222) 183280.
- Verein „awb“, 8-16 Uhr, offene Beratungsstelle; 11.45-12.45 Uhr, Sozialer Mittagstisch, Kiliansweg 7.
- Blutspendeaktion, 15-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße 45.
- „VitaSol“-Therme, 7-22 Uhr, Extersche Straße 42.
- „Menschen – Beziehungen“, Werkschau von Klaus-Dieter Guss, 10-13, 14-18 Uhr, M-Moebeldesign, Dammstraße 18.
- Turmkultur: Ausstellung Aquarelle und Holzschnitte von Werner Hielscher, 9-11 Uhr, Turmgalerie, Nordstraße 21.
- Freie Wähler Bad Salzuflen, Sprechstunde in der Benzstraße 6 (3. Etage), 16-19 Uhr.
- Bündnis 90/Die Grünen, 16-17 Uhr, Bürgersprechstunde, Schötmar, Benzstraße 6.
- Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige, 19 Uhr, Blaukreuz-Zentrum, Hermann-Löns-Straße 9 a.

Rund 3000 Besucher tanzen in der Stadt

Party: 20 Discjockeys legen in 18 Kneipen auf. Zum Teil stehen die Gäste Schlange vor den vollen Läden. Auch die Straßen werden kurzerhand zur Partyzone. Zu hören gibt es alles von Schlager bis Oldies

VON NICOLE ELLERBRAKE

Bad Salzuflen. Als eine Party der Superlative hatte der Veranstalter das DJ-Festival in der Salzufler Innenstadt angekündigt – und nicht zu viel versprochen. 20 DJs haben in 18 Gaststätten aufgelegt und am Samstagabend laut Schätzungen der Veranstalter rund 3000 Besucher in die Stadt und in die Kneipen gezogen.

Ausgelassene Stimmung, soweit das Auge reichte. Auf den Straßen gab es fast kein Durchkommen mehr, so voll war es. Getanzt wurde überall, wo Platz war. Vor den Gaststätten bildeten sich teilweise lange Schlangen, und die Gäste warteten mitunter ungeduldig darauf, dass andere Besucher die Lokalität verließen, damit sie nachrücken konnten: In manchen Läden wie dem „Lebenslang“ mussten kurzzeitig Einlassstopps verhängt werden.

Mit dem erworbenen Armband hatten die Gäste freien Eintritt in alle 18 teilnehmenden Gaststätten in der Innenstadt. Die Lokale „Till Eulenspiegel“ und „Zum Stumpfen Turm“ waren mit einem Shuttlebus von der Ecke Steege und Am Markt bequem zu erreichen. Auch vor den Gaststätten war die Stimmung ausgelassen. Die laute Musik, die durch die offenen Türen zu hören war, bot die Möglichkeit, unter freiem Himmel zu tanzen.

Bei der Auswahl der Musikrichtungen bewies die Agentur „HR Events“ ein gutes Händchen. Für jeden Geschmack war etwas dabei, etwa Musik aus den 50er und 60er Jahren, Apres-Ski-Hits oder Live-Gesang. Das geplante Ende um 1 Uhr morgens wurde aufgrund der überragenden Stimmung in kaum einem Laden eingehalten. Bei reduzierter Lautstärke und geschlossenen Türen feierten die Gäste bis in die



Musik auf dem Ohr: Discjockey Ulf Schuttkästing unterhält das Publikum im „Hofbräu“ mit Schlagern. Zum Teil ist in den Läden kein Durchkommen mehr. In einigen Lokalen wird bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. FOTO: NICOLE ELLERBRAKE

frühen Morgenstunden. Das „Till Eulenspiegel“ tanzte im wahrsten Sinne des Wortes aus der Reihe, wärmte die Besucher ab 21 Uhr erst mal auf, um dann ab Mitternacht mit der After-Show-Party allen Gäste noch mal richtig einzuheizen.

Eine kleine Besonderheit unter den ganzen DJs war DJane Heidi Neubauer. Sie stand ihren männlichen Kollegen in nichts nach und legte in der „Bar Hermann“ Musik der 50er und 60er Jahre auf. Südliche und orientalische

Musik gab es im „Toro Blanco“, im „Taste of Orient“ und im „Soulapas“ zu hören. Schlager und tanzbare deutsche Musik legten Deejay Ulf im „Hofbräu am Ostertor“, DJ Hulpa in der „Kleinen Kneipe“ und DJ Micha im „Tante Emma“ auf.

Sabine Heinrichs war mit ihren vier Freundinnen unterwegs und hatte noch viel vor: „Wir wollen auf jeden Fall in jeder Gaststätte einmal gewesen sein. Bei der großen Auswahl fällt es außerdem auch schwer,

sich auf eine Kneipe festzulegen“, sagte die Besucherin.

Das DJ-Festival gab es in Bad Salzuflen in dieser Form zum ersten Mal. Es erinnerte stark an das „Honky-Tonk“-Festival, bei dem allerdings Live-Musik in den Kneipen gespielt wird.

Die Besucher schätzten die Abwechslung der Musik und auch der Locations, die nach Belieben gewechselt werden konnten. Auch das Knüpfen neuer Kontakte fiel in der lockeren Atmosphäre leicht.

Fortsetzung

Hira Rausch, Veranstalterin des DJ-Festivals von der Agentur „HR Events“, kündigt wegen des großen Erfolgs schon eine Neuauflage des DJ-Nacht an. Der Termin für das zweite DJ Festival im kommenden Jahr steht bereits fest: Es wird am Samstag, 29. Februar 2020, stattfinden. (ne)

Feuerwehr rückt 781 Mal aus

Einsatzkräfte: Bei der Jahresdienstversammlung im Kurhaus zieht die Wehr Bilanz. Drei Großbrände wurden 2018 gelöscht

Bad Salzuflen (dhob). Eine außergewöhnlich hohe Zahl an Einsätzen hat die Bad Salzufler Feuerwehr im vergangenen Jahr beschäftigt. Etwa 781 Mal rückten die Kräfte aus. Im Vergleich: 2017 zählte die Feuerwehr 623 Einsätze. Die Zahlen wurden bei der Jahresdienstversammlung der Wehr am Freitag im Bad Salzufler Kurhaus vorgestellt.

Während in den Jahren 2015 und 2016 kein einziger Großbrand in der Statistik auftauchte, waren es im vergangenen Jahr sogar drei. Der Einsatz im Februar beim Altenzentrum Bethesda ist den Feuerwehrleuten noch in trauriger Erinnerung. Dort brannte es in einem Patientenzimmer. „Wir hatten eine große Zahl an Verletzten und Betroffenen. Der Einsatz wurde gut abgearbeitet, hat uns aber auch gezeigt, wo wir noch besser werden können“, bilanzierte Feuerwehr-Chef Ralf Mensenkamp.

Trotz schnellen Eingreifens und dem Transport der schwer verletzten Bewohnerin mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus verstarb sie wenig später. Auch im Sommer konnten sich die Wehrleute nicht über zu wenig Arbeit beschweren: Binnen zweieinhalb Wochen brannten gleich drei Dachstühle, die es zu löschen galt. Beim Ein-



Löschen: Einsatz der Feuerwehr Bad Salzuflen. FOTO: JENS RADEMACHER

satz am heißesten Tag des Jahres wurde sogar die gesamte Bad Salzufler Wehr alarmiert – ein Novum bei Bränden in den vergangenen Jahren.

Beachtlich waren laut Mensenkamp auch die Unwettereinsätze: Fast doppelt so oft wie im Jahr 2017 musste die Feuerwehr ausrücken, um Kellerleerzupumpen oder Bäume von Straßen zu heiven.

Ausgelöste Heimrauchmelder beschäftigten die Feuerwehr indes etwas weniger als noch im Vorjahr. Von den 14 Einsätzen waren jedoch acht reale Brandmeldungen. „Im Jahr 2017 war das nur gut die Hälfte“, betonte der Feuerwehr-Chef. Nach seinen Zahlen gab es im vergangenen Jahr auch ein deutliches Plus bei den Hilfeleistungen nach Unfällen.

Bei einem Einsatz in der Nähe des Messezentrums wurden einige Feuerwehrleute bei ihrer Arbeit beschimpft und mussten sogar zwischendurch ihre Tätigkeit unterbrechen, da einige Autofahrer trotz Absperren ihren Termin auf der Messe nicht warten lassen wollten. „Es gab Ansagen von Passanten, warum sie jetzt unbedingt hier lang fahren müssen“, schüttelte Ralf Mensenkamp den Kopf.

Von 38 auf 55 stieg die Zahl der Unfallhilfen. Vielfach wurden Betriebsstoffe abgestreut oder Menschen aus ihren zerdrückten Wagen befreit. Insgesamt rettete die Bad Salzufler Feuerwehr vergangenes Jahr 30 Menschen (14 im Jahr 2017).

Möglich sei diese hohe Zahl allerdings nur durch die Bereitschaft der insgesamt mehr als 500 Kameraden, sich bei Dienstenden oder Lehrgängen weiterzubilden. Besonders positiv: 111 Jugendliche sind momentan in der Nachwuchswehr aktiv. Um die Jugend für den aktiven Dienst zu begeistern, beginnt die Ausbildung zum Feuerwehrmann inzwischen nicht erst mit der Volljährigkeit. „Das bedeutet, dass mit 18 bereits Einsätze gefahren werden können und nur noch zwei Module der Ausbildung fehlen“, so Ralf Mensenkamp.

Christian Ehring trifft mit seinem Humor ins Schwarze

Kabarett: Der Fernsehmoderator erklärt im Kurtheater die aktuelle Lage, manchmal auch mit erhobenem Zeigefinger

Bad Salzuflen (rb). Filigran und spitzzünftig nimmt Christian Ehring Themen aufs Korn, die Deutschland und die Welt derzeit beschäftigen. Der Kabarettist und Moderator der NDR-Satiresendung „Extra 3“ ist am Samstag mit seinem Programm „Keine weiteren Fragen“ im Bad Salzufler Kurtheater zu Gast gewesen.

Mal selbst etwas Sinnvolles zur Flüchtlingshilfe beizutragen, das sei eine Idee, mit der sich Ehring durchaus anfreunden könnte. Einen Flüchtling bei sich zu Hause in der Einliegerwohnung einziehen zu lassen, sei doch ein guter Anfang. Dass seine Frau so schnell ernst machen würde, hatte er sich aber nicht ausgemalt: „Es gibt nun mal Ideen, die sind nur als Ideen stark.“ Der eigene pubertierende Sohn, der zuvor dort untergebracht war, sei zur Persönlichkeitsfindung mittlerweile in die Slums von Buenos Aires ausgewandert. Das mache sich heutzutage gut auf dem Lebenslauf im Bewerbungsschreiben. Aber dann gleich einen Flüchtling als Nachmieter auszuwählen – „ist das nicht ein bisschen zu sehr 2015-Lifestyle?“

Für Ehring muss nicht jede gute Idee in die Praxis umgesetzt werden: Denn schließlich



Gut informiert: In gespielten Dialogen mit seiner Familie behandelt Kabarettist Christian Ehring politische Themen. FOTO: RAPHAEL BARTLING

muss er dann dem Flüchtling Mülltrennung oder Zahnzusatzversicherung erklären. „Das ließe sich doch auch noch in 10 oder 15 Jahren realisieren. Die Flüchtlinge laufen schließlich nicht weg.“

In gespielten Dialogen mit seiner Familie behandelte der Kabarettist politische Themen wie den Brexit oder Bildungsfragen. Immer wieder sprach er mit erhobenem Zeigefinger, ohne dabei jedoch den Humor auf der Strecke zu lassen. Eh-

Französin macht Halt in Aspe

Bad Salzuflen/Werl-Aspe (ski). Das „FranceMobil“ macht Station in Aspe: Am Donnerstag, 28. Februar, ist die französische Lektorin Alexia Gonzalez bis 13 Uhr zu Gast in der Realschule bei den Schülern der fünften Klasse. Sie will ihnen die französische Sprache näher bringen, die ab Klasse 6 als zweite Fremdsprache gelernt wird. Das Programm, das von Deutsch-Französischem Jugendwerk und Institut français Deutschland angeboten wird, soll die Realschüler für die französische Sprache und Kultur begeistern und ihr Interesse wecken.

Homöopathie bei Neurodermitis

Bad Salzuflen (ski). Zum Thema Homöopathie bei Allergien und Neurodermitis hält Heilpraktikerin Manuela Klemme am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Salzetalklinik, Alte Vlothoer Straße 1, auf Einladung der Selbsthilfegruppe „Allergie & Haut OWL“ einen Vortrag. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen erteilt Friedhelm Vester unter Tel. (05222) 60741.

Entspannte Muskeln

Bad Salzuflen-Schötmar. Im AWO-Begegnungszentrum an der Neuen Straße 3 startet am Montag, 4. März, um 18 Uhr der Kurs „Progressive Muskelentspannung“. Hierbei wird durch An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen eine tiefe Entspannung des gesamten Körpers erreicht, schreiben die Veranstalter. Die verbesserte Körperwahrnehmung senkt den Muskeltonus ab, und so können Verspannungs- und Schmerzzustände sowie Schlafstörungen positiv beeinflusst werden. Der Kurs geht über acht Termine und kostet 64 Euro. Anmeldungen unter Tel. (05222) 803480.